

Diese Zeitung erscheint jede Woche Sonnabends. Preis pro Quartal durch die Post bezogen 1.40...

Der Proletarier

Anzeigenpreis: Arbeitsvermittlungs- und Kassenstellen-Anzeigen die 3 gelbente Kolonell-Beile 60...

Organ des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verlag von H. Wey. Druck von E. A. H. Meißner & Co., beide in Hannover.

Verantwortlicher Redakteur: H. Schneider, Hannover. Redaktionsschluss: Montag mittag 12 Uhr.

Redaktion und Expedition: Hannover, Altonastraße 7, 2. Et. - Fernsprech-Anschluß 3002.

Die schöpferische Fähigkeit der Organisation.

I.

Die Organisation der proletarischen Massen.

Mit dem machtvoll emporstrebenden Kapitalismus, der eine ungeheure Zusammenziehung proletarischer Massen zur Folge hatte, Massen, die in steter Zunahme begriffen sind...

Dabei wissen die Intriganten der kapitalistischen Gesellschaft sehr wohl, daß der Klassenkampf und die Arbeiterbewegung nicht künstlich gemacht werden sind und nicht künstlich gemacht werden konnten.

Wenn trotzdem die moderne Arbeiterbewegung machtvoll geht, so ist das ein schlagender Beweis für die innere Kraft und für das folgerichtige Massenbewusstsein des Proletariats...

Es wäre töricht, wollten wir uns über die Fülle von Macht täuschen, die sich hinter diesen Zahlen verbirgt; aber hinter ihnen steckt noch mehr, was vielleicht nicht so leicht sichtbar wird...

Hier wird die Macht der Arbeiterbewegung und die ihr innewohnende Intelligenz und Disziplinierung, wird die zu ihrer Leitung notwendige schöpferische Fähigkeit der Organisation...

Diese Daten sollen ein kleiner Beitrag für die Notwendigkeit der Organisation der Unternehmer sein. Freilich nicht etwa zu dem Zweck, um die Organisationen der Arbeitnehmer zu vernichten...

vornherein ab; wir erblicken vielmehr gerade in dem Bestehen großer und starker Organisationen selber am Arbeitsprozeß mitwirkender Faktoren die einzige Möglichkeit, um zu dem relativen Frieden zu kommen...

Der Verfasser lehnt die Absichten der Scharfmacher, die Gewerkschaften zu vernichten, als verwerflich ab, weil es sich in der Tat für den Profit und Bestand der deutschen Industrie als verwerflich erwiesen hat...

Die auf Anregung unseres Freundes Henri Deman von den meisten der ständigen Sekretäre unseres Landes unternommene Reise nach Berlin zum Studium der gewerkschaftlichen und sozialistischen Organisationen hat in der belgischen Gewerkschaftsbewegung...

So beginnt auch bereits der zur Untätigkeit verurteilte „kränkeltende“ Sozialismus und Syndikalismus, sich zu den Methoden der deutschen Gewerkschaftsbewegung zu bekennen...

Die internationale Entwicklung der Arbeiterversicherung.

III.

Auch Norwegen ist mehr und mehr zu der Zwangsversicherung übergegangen. Ein Krankenversicherungsgesetz vom 1. April 1911 unterwirft die Arbeiter und Angestellten aller Berufsstände...

Schweden besitzt noch vorwiegend die freiwillige Versicherung. Etwa 2449 freiwilligen Krankenkassen gehören 621 411 Mitglieder (etwa die reichliche Hälfte der Lohnarbeiter) an.

1/2 Million beträgt. Die Unfallversicherung ist nur für die Fischerei, Schifffahrt und Landwirtschaft zwangsweise eingeführt. Die Arbeiter und Betriebsbeamten im Gewerbe können sich, wenn sie nicht über 2700 Mark Jahresarbeitsverdienst haben, freiwillig versichern.

In Finnland wird die Krankenversicherung noch freiwillig durchgeführt, weshalb nur etwa 10 Prozent der Lohnarbeiter versichert sind. Die Unfallversicherung ist für die Arbeiter mit einem Jahreslohn bis zu 600 Mark im Gewerbe...

Spanien hat nur eine kümmerlich entwickelte Arbeiterfürsorge. Alle Versicherungsarten beruhen nur auf dem freiwilligen Beitritt. Trotzdem 7 Millionen Lohnarbeiter vorhanden sind, wurden im Jahre 1910 nur 36 528 Unfälle mit 1,2 Millionen Mark entschädigt.

In den Niederlanden ist etwa ein Drittel der Lohnarbeiter in den „freien Krankenkassen“ versichert. Die Kassen gewähren nur zum Teil auch Krankengeld. Gegen Unfall sind alle Arbeiter und Betriebsbeamte im Gewerbe zwangsweise der Staatsanstalt oder in einer Privatgesellschaft versichert.

Das kleine Luxemburg hat die Arbeiterversicherung ähnlich ausgestaltet wie in Deutschland. Sämtliche Fürsorgegebiete beruhen auf dem Beitrittszwang. Die Unfallversicherung umfaßt das gesamte Gewerbe; die Invalidenversicherung erstreckt sich auf die Angestellten bis zu 3000 Mark Jahresgehalt...

Die Schweiz war seither auch der Zwangsversicherung schuld. Ein Gesetz vom 13. Juni 1911 regelt die freiwillige Versicherung für alle Staatsbürger und ermächtigt für Kantone und Gemeinden die Zwangsversicherung. Der Bund gewährt den anerkannten freien Krankenkassen Zuschüsse und zwar für ein männliches Mitglied 2,80 Mark...

Serbien hat sich auch der Zwangsversicherung zugewendet. Ein Gesetz vom 12. Juli 1910 unterwirft alle Arbeiter im Gewerbe und Handel der Krankenversicherungspflicht. Ein Landesverband der auf Gegenseitigkeit mit Selbstverwaltung beruhenden örtlichen Arbeiterversicherungsvereinigungen führt die Versicherung durch.

jich erung angegliedert. Sie wird durch dieselben Organe usw., indes nur auf Kosten der Unternehmer, durchgeführt.

Griechenland hat nur primitive Einrichtungen. Eine Krankenversicherung besteht überhaupt nicht, nicht einmal die freiwillige Versicherung ist gesetzlich geregelt.

Besser ist die soziale Versicherung in Rumänien ausgefallert. Die gewerblichen Arbeiter und Handwerksmeister sind krankenversichert durch freie Hilfs- und Invalidenklassen.

Aus dem Reichstage.

Bei der Beratung eines Gesetzentwurfs über das Verfahren gegen Jugendliche begannen die Verhandlungen der abgetrennten Parlaamentarische. Das Problem von Schuld und Sühne bei jungen in Entwicklung und Erziehung mifertigen Menschen ist seit Jahren Gegenstand der Erörterung in juristischen Kreisen und der Laienwelt.

Der Staatssekretär habe aber dem Koalitionsrecht der Arbeiter eine Grenze ziehen wollen, die von der Gleichberechtigung weit abliege. In bezug auf politische Rechte sei in Preußen jeder Fortschritt bislang verjagt worden.

Der Staatssekretär lehnte es freilich ab, ein solches Gesetz vorzulegen. Wohl weniger wegen der Schwierigkeiten, die der praktischen Ausführung entgegenstehen, als in der Erwägung, daß es auch nicht gehe.

Dann folgten die alten Erklärungen. Deutschland sei in der Sozialpolitik in der Welt voran. Auch in der chemischen Industrie würden die Interessen der Arbeiter gewahrt.

Auf die Schärferen und die Auslassungen des Staatssekretärs antwortete Hoch. Eine geschichtliche Bewegung, wie es die Arbeiterbewegung sei, könne mit keinerlei Mitteln aufgehalten werden.

hiesigen Industriebezirk so viele sind. Soll es z. B. ganz und gar eigene Gelatinefabrik von dem Ventilator in Gade gerissen wurde? Die Preise melbet hierüber:

Ein furchtbares Ende fand der in Neudorf, Mt. Schulgasse, wohnte 15 Jahre alte Jünger Eugen Essler in der Gelatinefabrik Unter-Elbau. Essler wollte kurz vor 12 Uhr eine elektrische Birne reinigen und stellte sich zu diesem Zweck auf die Vorrichtung des Ventilators.

Es erscheint uns unmöglich, daß hier die Schulvorrichtung am Ventilator in Ordnung war. Ein junger Menschenleben im Dienste des Kapitals buchstäblich gerissen - ein menschliches Leben, ein Werknagen der Eltern - und das Kapital freit über die Leiche des 15jährigen Arbeiters hinweg.

Ein andres Bild. Lebendig verbrannt ist am Vorabend des „Friedensfestes“ der Arbeiter French auf der Fiegelstraße im Prenzlauer Berg. Die Firma trifft keine Schuld, verdammt die Mätter. Wie liegt der Fall? Auf dem Betriebe der Wulke & Co. sind zwei Arbeiter ein ganzes Menschenalter beschäftigt, die wie das Leiber auf den Fiegelstraßen noch vorhanden, wo, sagen wir, zum Lumpenproletariat gehören.

Die Firma trifft keine Schuld, verdammt die Mätter. Wie liegt der Fall? Auf dem Betriebe der Wulke & Co. sind zwei Arbeiter ein ganzes Menschenalter beschäftigt, die wie das Leiber auf den Fiegelstraßen noch vorhanden, wo, sagen wir, zum Lumpenproletariat gehören.

Nochmals die „Leberarbeiterzeitung“.

In der Nummer 50 unseres Verbandsorgans haben wir uns mit der „Leberarbeiter-Zeitung“ beschäftigt und die Verächtungen und Unwahrheiten, die sie gegen unsre Brüder ausstretete, gebührend zurückgewiesen.

Bed will es auch nicht wahr haben, daß wir unsre sämtlichen Mitglieder in der Leberfabrik durch Zirkular ausgedorrt hätten, ihnen Uebertritt zu vollziehen, und daß bis jetzt rund 50 unserer Mitglieder zum Leberarbeiterverband übertraten.

Das Nichtinhalten unserer Vereinbarungen vom Oktober 1912, bezweckt die Umwandlung der überlebenden Mitglieder, sucht Bed damit zu entschuldigen, daß im Jahre 1910 (!) unser Ortsbeamtete einen gewissen Scharbaum aus seiner Wohnung riss.

Das begann die Beratungen des Gaus des Innern. Er ist voll, um den sich die Sozialpolitik dreht - dem letzten Jahre darf man behaupten, nicht gerecht hat. Der Staatssekretär Delbrück, welcher als Minister des Innern diesem Kommando vorsteht, gestand den Sozialisten zunächst „Leberarbeit“ zu.

Der Einfluß des Krieges auf die Gewerkschaftsbewegung.

Das internationale Sekretariat der gewerkschaftlichen Landeszentralen hat jechen durch den Genossen Legien einen Aufruf zur Unterstützung der Gewerkschaften in Serbien und Bulgarien erlassen, damit diesen ermöglicht werde, weiter zu bestehen.

Zu meinem großen Bedauern kann ich wegen der strengen Zensur, die ich auch auf die Privatkorrespondenz ausdehnt, nur einen Bruchteil im Ausland nicht mit jenem Detail versehen, die nötig wären, um ein richtiges Bild über unsere Lage zu geben.

Am 20. September wurde die Mobilisierung angeordnet und um 18. Oktober begann der Krieg gegen die Türkei. Der General hatte und noch heute 43 Jahre alt war, mußte sofort ausreisen.

Opfer der Arbeit und der Gesellschaft.

Aus Straßburg wird uns geschrieben: Wie traurig es um den Arbeiterstand in den hiesigen Fabriken bestellt ist, darüber behelfen uns die in der Tagespresse erscheinenden Notizen über Unfälle aller Art.

Jahren oder zu oft zum Arbeiten waren. Die Angestellten und Arbeiter der Post, Telegraphen, Telephonanstalten, der Eisenbahnen und einiger Bergwerke wurden militärisiert, damit sie zur Arbeit gezwungen werden konnten.

Zeit Beginn der Mobilisierung schon mußte jede Produktion. Nur für die Bedürfnisse der Armee wird noch gearbeitet! Sämtliche Schneider, Schuhmacher, Tischler und Schmiede, die nicht eingesetzt sind, sowie auch Arbeiterinnen (!) sind verpflichtet, in den Werkstätten der Armeeleistungskommissionen ohne Beziehung, nur für die Post, zu arbeiten.

Zugleich mit dem Mobilisierungsbefehl wurde im ganzen Lande der Belagerungszustand und die strengste Zensur über Presse und Privatkorrespondenz (!) angeordnet. Alle Versammlungen wurden verboten, unsre Partei- und Gewerkschaftsklätter von der Behörde suspendiert, damit sie nicht die von den Bürgern gemachte „patriotische“ Stimmung getrübt werde.

Den Gewerkschaften fällt jetzt die Aufgabe zu, die Delegierten zu unterstützen sowie jene, deren Männer und Söhne auf dem Schlachtfeld geblieben sind. Unbeschreiblich sind die Verzweiflung, das Elend, in dem unsere Arbeiter und ihre Familien dahinsinken.

licher Art man die Arbeiterfamilien plündert, während ihre Ernährer auf dem Schlachtfelde die Geschäfte der Prozentpatrioten befragen und ihr Blut vergießen müssen. Ein Saß Mehl, der vor der Mobilisierung für 20 Fr. (für 75 Kilos) verkauft wurde, kostet heute 35 und 40 Fr. In gleichem Maße stiegen die Preise aller andern Bedürfnisse.

Die Gewerkschaften sind daher gezwungen, jene Mitglieder und Familien von Mitgliedern selbst zu unterstützen, denen die Gemeinde eine Unterstützung verweigerte. Ingesamt befehen die Gewerkschaften 30 000 Fr. Das aber war zur Vinderung der Not kaum mehr wie ein Tropfen.

Die Notwendigkeit, Geldmittel zu diesen Zwecken zu beschaffen, wird täglich größer, schon darum, weil man auf dem Schlachtfelde Hunderte von solchen Verwundeten aufweist, die Mitglieder unsrer Gewerkschaften sind und für die wir etwas tun müssen.

Die Notwendigkeit, Geldmittel zu diesen Zwecken zu beschaffen, wird täglich größer, schon darum, weil man auf dem Schlachtfelde Hunderte von solchen Verwundeten aufweist, die Mitglieder unsrer Gewerkschaften sind und für die wir etwas tun müssen.







wenn sie die Meinung der Arbeiterklasse zur Genüge kennen. Natürlich hat es nicht an Gladwings Telegrammen gefehlt. Vom Reichsanwalt...

Das goldene Jubiläum hat manchem Arbeiter die Augen geöffnet. Viele von denen, in deren Köpfen sich die Welt so ganz anders malte...

Denunzianten in Werksbetrieben.

Wir haben schon oft an dieser Stelle die geradezu ekelhafte Tätigkeit des Denunzianten...

Nach 25 Jahren ein Diplom für treue Dienste.

Ein recht billiges Vergütung leisten sich die Unternehmer der chemischen Industrie bei den nicht gerade oft vorkommenden Jubiläen...

Unfälle.

In der Kalkfabrik in Schwiggshausen verunglückte am 11. Januar der Schlosser Magien...

Ein weiterer Unfall ereignete sich am 14. Januar, nachmittags. Zwei Arbeiter wollten einen eisernen Deckel umlegen...

Unfälle. In der Düngemittel-Fabrik in Kienburg a. d. Saale verunglückte am 11. Januar der Arbeiter B. G. dadurch, daß der jährlich gewonnene Schaum eines Säurebehälters herausbrach...

Das Herabstürzen eines Hahnes am Säurebehälter müßte doch unter allen Umständen zu vermeiden sein. Weder darf das drehbare Einlassloch ungeöffnet sein...

Keramische Industrie

Produktionserleichterung.

Der Ziegelverbraucher in Essen a. Ruhr hat mit Rücksicht auf die bedeutenden Ziegelmengen, für die die Sommer 1918 eine Produktionserschwerung von 75 Prozent...

Was uns die Zukunft erwarten!

Der Unternehmer in der Landwirtschaft geht es, wie sie immer bestanden, ungut. Wir haben natürlich auch noch daran geglaubt...

des Kapitals schon in Abzug gebracht. Es kommt mithin auf jedes Zentner Steine ein reiner Gewinn von 3,88 Mark. Dieser Gewinn ist zwar noch nicht besonders hoch zu nennen...

Rechnung liegen die Verhältnisse in einer Dampfziegelfabrik, die zwischen zwei Städten Braunschweig gelegen ist...

Eine Dampfziegelfabrik in Oberbayern mit einer Jahresproduktion von 2 1/2 Millionen Steinen wird zum Kauf angeboten...

Ein solches Geschäft für jungen Anfänger wird einem mit 12 000 Mark ausgerüsteten Unternehmer der Zement-Industrie angeboten. Wir lassen das Inserat hier wörtlich folgen...

Die Siegbert Sturmsche Dachziegel-Fabrik in Freital war schon oft im Winterhalbjahr Gegenstand unserer Betrachtungen. Diesen Winter hat es ihr nun der Fabrikarbeiterverband...

Weihnachtsbescherung als Kampfmittel gegen die Arbeiterorganisation.

Die Siegbert Sturmsche Dachziegel-Fabrik in Freital war schon oft im Winterhalbjahr Gegenstand unserer Betrachtungen. Diesen Winter hat es ihr nun der Fabrikarbeiterverband...

Eine Frau, welche jahrelang bei Herrn Sturm beschäftigt, aber in letzter Zeit krank war, fragte nach ihrer Entlohnung...

Kollegen! Angesichts dieser Tatsachen muß jeder einzelne fest sein und Herrn Sturm keine Unterschrift geben, denn Arbeiter muß er haben...

Schwer verbrannt.

In einer Zementfabrik in Misburg erlitt dieser Tage ein Arbeiter durch eine Stiefelmaße schwere Verwundungen am ganzen Oberkörper...

Eigentümliches Verhalten der Schönebeker Tapetenfabrik.

Der Arbeiter Romahn arbeitete diesen Sommer auf der Tapetenfabrik Schönebeck und wurde nach kurzer Beschäftigungsdauer von der Firma ohne Kündigung entlassen...

Daß uns die Zukunft erwarten!

Der Unternehmer in der Landwirtschaft geht es, wie sie immer bestanden, ungut. Wir haben natürlich auch noch daran geglaubt...

Terminen erledigt worden und der Arbeiter wäre früher zu seinem Rechte gekommen. Natürlich hätte der Arbeiter in diesem Falle die Klage nicht auf eigene Kosten führen können...

Wartet schon das Verhalten der Firma während des Prozesses eigenständig an, so wird das, was noch trauriger beleuchtet durch nachstehende Mitteilung, die ein Drucker auf ein Gespräch wegen Vorstoß zu Weisungen ergab. Es heißt dort:

Die verlangten... Mark Vorstoß lehnen wir ab auf Grund ihres Verhältnisses in der Saage Romahn.

Schönebeker Tapetenfabrik G. m. b. H. W. Wagon.

Klapp und Mar wird also hier dem Arbeiter gesagt, daß Klapp, weil er im Kerk in der Saage Romahn die Weisung gegeben, keinen Vorstoß erhalten kann...

+ 17 Tage Streik — keine Dividende.

Die Zellulosefabrik Göttingen, die eine Zweigfabrik in M. a. n. o. n. i. d. hat, kann ihren Aktionären für das vergangene Geschäftsjahr keine Dividende zahlen...

Die zeitweise große Trockenheit des vergangenen Jahres hat weniger den Betrieb berührt, da der Wasserdruck nicht zu einem geringen Teil der Betriebskräfte liefert...

Der Bericht ist nicht ganz richtig und nicht ganz vollständig. Wichtig ist nicht, daß der Streik 4 Wochen gedauert hat; es waren nur 17 Tage. Unvollständig ist der Bericht insofern, als er nicht sagt, daß der Streik sehr leicht hätte vermieden werden können...

+ Die gelbe Wiebergeburt in Kaufbeuren.

In Nr. 2 des „Proletariats“ lese ich, soeben die Wiebergeburt eines gelben Werksvereins in der Papierfabrik Arnstadt i. Th. Diese paar Zeilen rufen eine Erinnerung in mir wach...

Am Freitag, den 14. Januar, wurde ein Arbeiter durch einen Sturz eines Holzfleßers unter sich. Da die Masse etwa 200 bis 250 Zentner schwer war, war der Arbeiter sofort tot...

+ Unfälle und kein Ende.

Raum sind einige Wochen vergangen, seitdem die letzten, zum Teil recht schweren Unfälle in der Reichlichen Papierfabrik zu Weiskens sich ereigneten...

+ Wiebergeburt.

Immer und immer wieder müssen wir uns mit dem Verhalten der Unternehmer im schon gelegentlich erwähnten Papierfabrik Arnstadt beschäftigen...

Papier-Industrie

Eigentümliches Verhalten der Schönebeker Tapetenfabrik.

Der Arbeiter Romahn arbeitete diesen Sommer auf der Tapetenfabrik Schönebeck und wurde nach kurzer Beschäftigungsdauer von der Firma ohne Kündigung entlassen...